

TERRA-Teilverdrängungsbohrpfahl

Produktionsbeschreibung

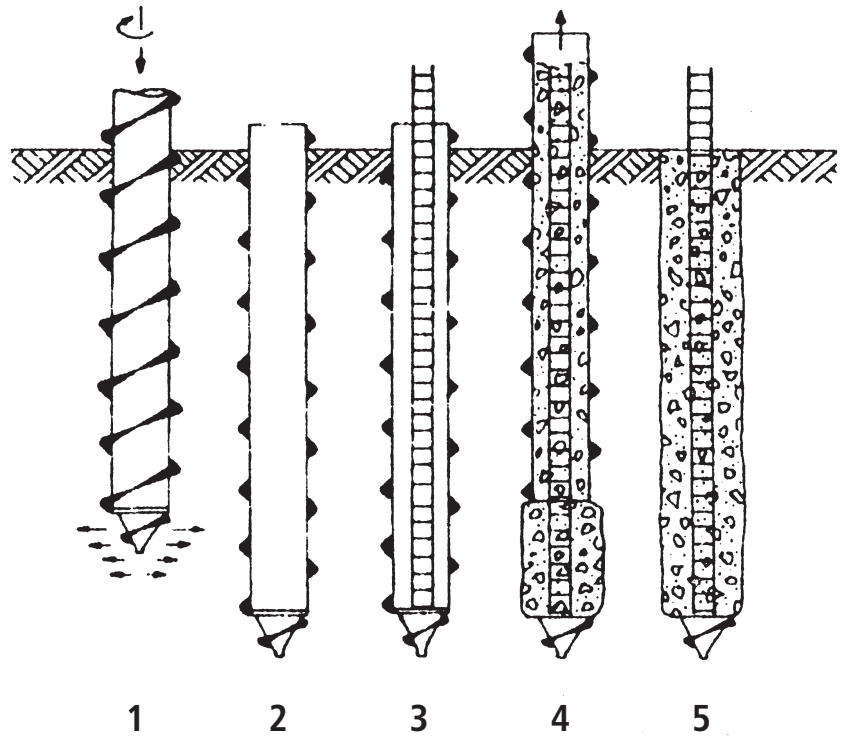
Der TERRA-Pfahl ist ein Ort betonbohrpfahl, der erschütterungsfrei hergestellt wird. Dieses Verfahren ist für sämtliche Bodenarten sehr gut geeignet, aber besonders kostengünstig im Bereich von wasserführenden Sanden.

Der Bohrer besteht aus einem großen Zentralrohr, dessen Innendurchmesser so groß ist, daß ein Bewehrungskorb eingestellt werden kann. Auf diesem Zentralrohr befindet sich eine durchgehende Bohrschnecke.

Auf der offenen Unterseite des Bohrers wird vor jeder Bohrung eine gusseiserne Spitze mit einer Gummidichtung angesetzt. Dann wird der Bohrer in einem Arbeitsgang erschütterungsfrei in den Boden gedreht. Ist die geforderte Tiefe erreicht, wird der Bohrer an seiner Oberseite geöffnet, und ein Bewehrungskorb wird in das Zentralrohr eingestellt. Der Bohrer wird wieder angekoppelt und der Betonvorgang beginnt. Durch das Zentralrohr wird Beton gepumpt und der TERRA-Bohrer langsam hochgezogen. Die gusseiserne Spitze löst sich dabei und verbleibt als Pfahlfuß im Boden.

Das Gewicht der Betonsäule im Zentralrohr bewirkt, dass das Bohrloch beim Zurückziehen mit verdichtetem Beton verfüllt wird. Der Bewehrungskorb verbleibt mittig im Betonquerschnitt und gewährleistet somit eine ausreichende Betondeckung.

1. TERRA-Bohrer wird in den Boden gedreht
2. Bohrung abgeschlossen
3. Bewehrungskorb wird in das Zentralrohr gestellt
4. Das Zentralrohr wird mit Beton gefüllt
5. Der fertige TERRA-Pfahl



Dimensionen

Zentralrohrdurchmesser 35 cm,
Bohrschneckendurchmesser 52 cm.
Länge bis zu 25 m.

Tragfähigkeit

Die Tragfähigkeit des TERRA-Pfahles beträgt bei 3 m Einbindung

- in Geschiebemergel 600 -800 kN
- in Sand 700-900 kN

Kontrolle

Pfahllängen werden auf Grund Geotechnischer Untersuchungen bestimmt. Während der Ausführung werden die Bodenverhältnisse nach Aufzug des Bohrstamms kontrolliert.

Ausführungszeit

Tagesleistung 300 – 400 lfdm.

Geräte

RG 20 S